Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 52 (1973)
Heft: 1

Artikel: "Dr. Brazel betätigte sich am Vortage der Wahl..."
Autor: Dechsling, Rolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-338635

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Volk, sondern zwei Völker. Im Zuge der Verhandlungen über den Grundvertrag hat sich die DDR-Regierung allerdings nicht streng an solche Vorstellungen und an ihr eigenes Staatsangehörigkeitsgesetz gehalten. Die zum Zeichen der Entspannung freigelassenen politischen Gefangenen wurden nicht verpflichtet, weiter als Staatsbürger der DDR zu leben, sondern in die BRD geschickt, zuzüglich einiger amnestierter Krimineller, die man gerne den «Imperialisten» überliess. Zudem hat der Grundvertrag weitgehende internationale Folgen, den Beitritt beider deutscher Staaten zu den Vereinten Nationen und die Aufnahme diplomatischer Beziehungen der DDR in weitestem Umfang. Entsprechend dem zäh verteidigten Grundsatz, formuliert von Willy Brandt, dass die Beziehungen beider Staaten besonderer Art seien, wird es hier keine diplomatischen Beziehungen geben. Hüben und drüben gibt es in Zukunft nur jeweils einen Vertreter. Mit den Wahlen vom 19. November ist auf diese Weise eine bedeutsame und historische Wende eingetreten.

Doch auch die Wahlen selbst zeigten völlig neue Merkmale. Bislang galt die Faustregel, bei geringer Wahlbeteiligung gewinnen die Sozialdemokraten, weil ihre Wähler immer zur Wahl gehen. Nun aber wurde der grosse Erfolg bei 91,1 Prozent der Wahlberechtigten erzielt, eine noch nie dagewesene Beteiligung. Es ist mithin der Linken gelungen, viele neue Wähler zu mobilisieren, politisch zu interessieren, wie die vollen Säle, die lebhaften Diskussionen in den Fussgängerbereichen der Grossstädte und die vielerei «Wählerinitiativen» bewiesen.

Dr. Barzel betätigte sich am Vortage der Wahl als Seher des eigenen Untergangs. Bei seiner letzten Kundgebung in Bad Lippspringe rief er aus: «Und morgen werden wir uns freiwählen von dem ganzen Spuk der Angst, der Inflation, der Kriminalität.»

Rolf Dechsling im «Spiegel»